



Die Wanderung dem Ufer des Sarnersees entlang bietet Ruhe, schöne Blickwinkel und derzeit eine grosse Baustelle.



Im «Brünig Park» kommt man als Besucher zum Staunen. Sogar ein Restaurant, die «Cantina Caverna», hat es hier tief im Felsen (Bild rechts).



An den Gestaden des Sarnersees

Die Senioren-Wandergruppe Meilen hat die östliche Seite des Sarnersees von Giswil nach Sarnen erwandert. Bei schönem Wetter wurde das Unterfangen zu einem angenehmen Spaziergang. Zuvor gab's noch eine Felserkundung.

Text und Fotos: **Robert Bösigler**

Die Wanderung der Senioren-Wandergruppe Meilen beginnt mit einer Premiere (für den Berichterstatter). Am Bahnhof in Meilen wartet nämlich ein Reisecar, der die über 50 Teilnehmenden in die Zentralschweiz fährt – selbstverständlich alle ausgerüstet mit Nasen-Mund-Masken. Bei ihnen habe die Reiseart per Car durchaus Tradition, sagt Wanderleiter Peter Schmid (77).

Leider dauert es gut und gerne eine Stunde, bis der Bus die morgendlichen Staus und Baustellen der Stadt Zürich hinter sich lassen und nun zügiger Richtung Luzern verkehren kann. Vorbei an Sarnen und entlang dem Sarnersee erreichen wir zunächst Lungern am gleichnamigen See. Dort hält der Car in einem Gewerbegebiet vor einer Felswand.

Kaffee im «Brünig Park»

Ein paar Schritte durch einen Stollen und schon erreichen wir die helle und freundliche Cantina Caverna. Hier geniessen wir den Starterkaffee. Das modern eingerichtete Restaurant liegt rund 30 Meter tief im Felsen. Es ist Teil der schweizweit einzigartigen Tunnel- und Kavernenanlage «Brünig Park» für Sport, Genuss und Anlässe. Die Firma Gasser Felstechnik AG hat hier in den vergangenen Jahren in Eigeninitiative eine imposante Location in den Fels gehauen und gesprengt. Aus der ganzen Schweiz, aber auch aus dem Ausland kommen Schützen-Nationalmannschaften zum Training und Feuerwehrleute, um hier den Tunnel-Notfall zu üben. Eine kurze Besichtigung der in den Fels gehauenen, weltweit grössten unterirdischen Schiessanlage beeindruckt uns.

Uferwanderung am Sarnersee

Aber letztlich sind wir in die Zentralschweiz gekommen, um uns zu bewegen. So transportiert uns der Reisecar vom Lungernsee zurück nach Giswil. Von hier aus wandert die Fraktion der

«Gemütlichen» direkt nach Sachseln bis zum Restaurant Engel. Und die «Marschtüchtigen» machen sich auf, entlang dem Sarnersee nach Sarnen zu wandern. Zunächst geht es ein Stück weit entlang dem kantonalen Naturschutzgebiet «Hahnenried». Nun, auch diese Wanderung gehört bei näherer Betrachtung zur Kategorie «leicht», denn Höhenmeter sind nahezu keine zu bewältigen. Die Wege bestehen streckenweise aus Kies und Asphalt und sind gut zu begehen.

Schilf und Wasservögel auf Schritt und Tritt

Waren die Wetterprognosen vor Stunden noch zweifelhaft, so können wir einen mehrheitlich sonnigen Tag geniessen mit angenehmen Temperaturen. Der Sarnersee zeigt sich uns von seiner friedlichen und klaren Seite. Er liegt in einem von den eiszeitlichen Gletschern ausgeschliffenen breiten Tal, eingebettet zwischen den Höhenzügen von Jänzi und Arnigrat. In dem rund 7,5 km² grossen See sollen etwa 20 verschiedene Fischarten heimisch sein, vorwiegend Egli und Felchen.

Das Ufer des Sarnersees ist mit artenreichen Pflanzen bewachsen – und erwartungsgemäss mit viel Schilf umgeben. Mehrfach überqueren wir Stege und Wasserläufe. Wir passieren den kleinen Bootshafen des Wassersportvereins Giswil. Hie und da wird die Ruhe kurzzeitig gestört durch Züge, die auf der rechter Hand gelegenen Bahnstrecke verkehren. Teilweise sind die Wegabschnitte domestiziert, teilweise gehen wir entlang von idyllischen Uferpromenaden mit Schilf und Wasservögeln.

Auf der Höhe von Sachseln passieren wir das hiesige Strandbad. Vom Bahnhof Sachseln aus können wir in der Ferne unser Wanderziel Sarnen schon gut erkennen. Der Wegweiser gibt uns Hinweise auf lohnende andere Ziele in der nahen Umgebung: Zu erwähnen wäre selbstverständlich Flüeli-Ranft als Heimat und Wirkungsstätte des



Eingang zur fantastischen Welt des «Brünig Park» und der Cantina Caverna.

als Bruder Klaus bekannten Niklaus von Flüe (mit etwas mehr als einer Stunde Wanderzeit). Erstens. Und zweitens würde von hier aus eine rund siebenstündige Wanderung hinauf zur Älgialp führen und damit zum geografischen Mittelpunkt der Schweiz.

Bauen zur Sicherheit vor Hochwasser

Etwas lockerer hätten wir es, würden wir auf das nächste Schiff (vielleicht die MS Seestern) der Sarnersee-Schiffahrt warten, um uns auf eine Rundfahrt mitnehmen zu lassen. Indes, uns zieht es weiter dem Ufer entlang. Plötzlich irgendwo zwischen Sachseln und Sarnen verändert sich unser Weg: Wir gehen entlang von mächtigen in den Untergrund getriebenen Stelen und werden über Stege rund um die Baugruben umgeleitet. Das im Bau befindliche Einlaufbauwerk im «Zwetschgenmätteli» bildet den Eingang zu einem Entlastungsstollen. Im Falle eines drohenden Hochwassers wird man künftig Seewasser durch diesen Stollen ableiten und so den Seepegel regulieren.

Die Arbeiten stehen im Zusammenhang mit der Hochwassersicherheit. Zentrales Element des Projekts Hochwassersicherheit Sarneraatal ist dieser

Wegweiser

Hinfahrt und Rückfahrt

Mit dem ÖV oder per Reiseocar

Wanderzeit

Von Giswil nach Sachseln zirka 1½ Stunden, von Giswil nach Sarnen zirka 2 Stunden. Da alles dem Sarnersee (469 m ü. M.) entlang führt, ist die Wanderung eben. Mit leichten Wander- oder Sportschuhen ist die Strecke gut zu meistern.

Sehenswürdigkeiten

Es gibt einiges zu sehen in diesem Gebiet nebst Lungern- und Sarnersee.

Lungern:

- «Brünig Park»
- Turm der zerstörten alten Pfarrkirche St. Katharina
- Pfarrkirche Herz Jesu mit terrassierter Friedhofsanlage

Giswil:

- Burgruine Rudenz
- St. Anton-Kapelle im Kleinteil
- St. Laurentius-Pfarrkirche mit Beinhaus (1661) und Sigristenhaus
- Turmruine Rosenberg (13. Jh.)

Sachseln:

- Pfarr- und Wallfahrtskirche St. Theodul
- Einsiedelei des Bruder Klaus und die beiden Ranftkapellen im Ranft beim Dorf Flüeli-Ranft
- Museum Bruder Klaus

Sarnen:

- Pfarrkirche St. Peter und Paul als Kulturgut von nationaler Bedeutung

- Kollegiumskirche St. Martin
- Frauenkloster St. Andreas
- Schützen- und Zeughaus Landenberg in Sarnen, wo jeweils die Obwaldner Landsgemeinde stattfindet
- Historisches Museum Obwalden in der ehemaligen Kaserne
- Hexenturm

Einkehrmöglichkeiten:

Restaurant Cantina Caverna
Walchstrasse 30, 6078 Lungern
Tel. 041 679 77 22
info@cantina-caverna.ch
cantina-caverna.ch

Landgasthof Grossteil
Rütistrasse 12, 6074 Giswil
Tel. 041 675 11 08
info@grossteil.ch
grossteil.ch

Gasthaus Engel
Brünigstrasse 100, 6072 Sachseln
Tel. 041 660 36 46
info@engel-sachseln.ch
engel-sachseln.ch

Restaurant Seefeld Park
Seestrasse 20, 6060 Sarnen
Tel. 079 241 22 24
restaurant@seefeldpark.ch
restaurantseefeld-sarnen.ch

Senioren-Wandergruppe Meilen

Peter Schmid
Tel. 079 236 22 89
pemaschmid@bluewin.ch
pszh.ch/gruppe/wandergruppe-meilen

Hochwasserentlastungsstollen, der vom Sarnersee bis knapp unterhalb des Wichelsees bei Alpnach führt. Diese Arbeiten wurden 2018 im Gefolge der Hochwasserkatastrophe von August 2005 begonnen und werden noch rund sechs Jahre andauern.

Nur Minuten später erreichen wir den weitläufigen Seefeldpark mit seinem Campingplatz, dem Erlebnisbad und

der Anlegestelle der Sarnersee-Schiffe. Hier werden wir vom Reisebus aufgebahrt und zurück nach Sachseln verbracht. Im Gasthaus Engel, wo wir wieder auf die Gruppe der «Gemütlichen» treffen, werden die hungrigen Mäuler mit einem einfachen Mahl verpflegt.

Nach dem Essen bringt der Reiseocar die Senioren-Wandergruppe Meilen zurück in ihre Heimat. ■